

offen für alle interessierten Besucher der Metropolregion. Die Veranstaltung wurde als Fortbildungsmaßnahme vom BSB anerkannt.

Ein Schwerpunktthema der Workshops waren „Innovative Strukturen“. Hier wurden unterschiedliche Sportstrukturen, wie die Sportförderkonzepte „Anpfiff ins Leben“ (Fußball-Förderkonzept) und B.ALL (Basketball-Förderkonzept), die beide in der Metropolregion Rhein-Neckar angesiedelt sind, aber beispielsweise auch die Sportstrukturen der Partnerstädte Jablonec und Bautzen, vorgestellt.

Auch im Bereich „Innovative Bewegungsangebote“ gab es einige beeindruckende Beispiele aus dem RN-Raum. So wurden die Projekte „Kinder in Bewegung“ und „Heidelberger Kindersport-schule KISS“, die sich beide mit der Frühförderung von Kindern befassen, erläutert. Besonders beeindruckt waren die Zuhörer auch von den beiden Heidelberger Schwimmprojekten „Schwimmfix“ und „Heidelberger Kids auf Schwimmkurs“, die sich zum Ziel gesetzt haben die Nichtschwimmerquote bei Heidelberger Grundschulern dras-

tisch zu senken. Schließlich wurden Projekte aus den Bereichen „Sport und Bildung“ („Kick dich schlau“), „Sport und Gewaltprävention“ („Nicht mit mir!) sowie „Sport und Integration“ („Sport für Senioren mit Migrationshintergrund“) präsentiert, die allesamt neue sportpädagogische Wege beschreiben.

Der dritte Schwerpunkt lag beim Thema „Innovative Veranstaltungskonzepte“. Hier wurden große Sportveranstaltungen wie das Internationale Deutsche Turnfest, welches 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar stattfinden wird, die Heidelberger Integrationsveranstaltung „Sportfest der Kulturen“, die Ehrenamts gala „You are the Champions“ und die Heidelberger Breitensportveranstaltung „Drachenboot-Cup“ den Teilnehmern näher gebracht. Aber auch die Delegationen aus den Partnerstädten hatten hier einiges beizutragen. So stellten die schwedischen Vertreter mit der „Vättern Rundan“ eines der größten breitensportlich orientierten Fahrrad-events Europas (30.000 Teilnehmer) vor. Ebenfalls sehr beeindruckend waren die Schilderun-

gen der französischen Delegation, die über den „Ironman Triathlon Vichy“ berichtete.

Beim Austausch wurden viele Gemeinsamkeiten in der Philosophie der Sportentwicklung festgestellt. „In allen Partnerstädten kümmert man sich intensiv um den Kinder- und Jugendsport und den Sport im Alter. Bei der Sportausbildung geht man den Weg der Ballschule Heidelberg – weg von den Einzel-Sportarten und hin zu breit gefächerten allgemeinen spielerischen Grundschule.“, so Professor Dr. Klaus Roth. Über die starke Vernetzung von Organisation in der Metropolregion Rhein-Neckar, zeigten sich viele Gäste erstaunt.

Auch für die „Dritte Halbzeit“ war für die Gäste durch ein buntes Rahmenprogramm gesorgt. Es gab ein gemeinsames Abendessen im Roten Ochsen, einen Besuch bei einem Spiel der Adler Mannheim in der SAP-Arena. Ebenso im Programm die Besichtigung des Sportkindergartens „Kinderreich“ in Zuzenhausen und des Trainingsgeländes sowie des Rhein-Neckar Stadions der TSG 1899 Hoffenheim mit deren offiziellen Mannschaftsbus.

Integration

„Kick dich schlau“ – mit Fußball zu besseren Schulleistungen

Am 22. November 2010 wurde das Projekt „Kick dich schlau“ bei der Verleihung des Heidelberger Präventionspreises des Vereins „SicherHeid“ unter anderem von Oberbürgermeister Eckart Würzner ausgezeichnet. Man hatte einen beachtlichen dritten Platz erreicht. Projektleiter Dr. Hamdi Galal El-Din nahm die Auszeichnung mit einem Preisgeld von 250 Euro entgegen. Der Jury imponierte vor allem die Verbindung von Fußball, Fairplay und Lernerfolgen bei „Kick dich schlau“. Der Grundgedanke für „Kick dich schlau“ entwickelte sich aus dem von der Landesstiftung geförderten Maßnahme „Lesen und Kicken“. Bei „Kick dich schlau“ soll durch eine Verbindung von Sport, Wissen und Interessen der Jugendlichen eine ansprechende Lernatmosphäre geschaffen werden, die zu besseren Lernerfolgen führt. Neben der Verbesserung der schulischen Leistungen, sollen die Jugendlichen durch „Kick dich schlau“ ihre soziale Kompetenz verbessern und sich konstruktiv mit dem „Fair-Play-Gedanken“ auseinandersetzen. Durch die Mischung von Sporttreiben und Wissensvermittlung soll für Hauptschüler und Hauptschülerinnen eine neue Lernsituation geschaffen werden. Durch Kombination von Fußballturnieren und Wissenswettbewerben sollen die Jugendliche motiviert werden, sich an schulische und sportliche Aufgaben mit Spaß heranzuwagen.

Fußball dient bei diesem Projekt als spezieller Anreiz, der aus dem Alltag der Jugendlichen stammt. Fußball ist ein Bereich, der HauptschülerInnen sehr motiviert. Hier sind sie oft sehr engagiert und bringen sich stark mit ein. Dieser Effekt soll sich nun positiv auf die schulischen Leistungen auswirken, denn gerade beim Lernen sind viele HauptschülerInnen deutlich weniger motiviert. Durch die Kombination von Lernen und Fußballspielen sollen die Schüler und Schülerinnen dazu gebracht werden, auch am Erwerb von Wissen mehr Spaß zu haben. Das Fußballspielen dient gewissermaßen als eine „Belohnung“ für einsatzfreudiges Lernen. Außerdem wird durch eine Art „Quiz“ ein Wettbewerb erzeugt, der die Jugend-



Projektleiter Dr. Hamdi Galal El-Din (2.v.l.) nimmt den Preis für „Kick dich schlau“ vom Geschäftsführer des Vereins „Sicheres Heidelberg“, Reiner Greulich (li.) sowie den beiden Vorstandsmitgliedern OB Dr. Eckardt Würzner (re.) und Dr. Manfred Lautenschläger entgegen.

lichen zusätzlich motiviert und in das Tagesergebnis des „Kick dich schlau“ – Projekts einfließt („Wenn ich viele Fragen richtig beantworte, kann mein Team Tagessieger werden“). So bietet man den Schülern und Schülerinnen ein kurzzeitiges, konkretes Lernziel an, welches für sie verständlich und realisierbar ist. Ein Team, welches die Wissensfragen erfolgreicher beantwortet als der Gegner, startet dann mit einigen Toren Vorsprung in das anschließende Fußballspiel und wird so direkt für seinen Lernerfolg belohnt. Bei der Zielgruppe von „Kick dich schlau“ handelt es sich vor allem um Jugendliche mit Migrationshintergrund, allerdings sollen auch einheimische Jugendliche in einbezogen werden. Das Projekt startete im Oktober 2009 an der Geschwister-Scholl-Schule in Heidelberg-Kirchheim und hat sich gleich als voller Erfolg erwiesen. Die Jugendlichen waren sowohl beim Lernen als auch beim Spielen mit vollem Elan bei der Sache. Ihnen wurde bewusst, dass sie nur Spaß und Erfolg im Sport haben können, wenn die schulische

Leistung nicht darunter leidet. Daraufhin wurde das Projekt, welches unter der Leitung des Integrationsbeauftragten des Heidelberger Sportkreises, Dr. Hamdi Galal El-Din, steht, für SchülerInnen der Waldparkschule auf dem Heidelberger Boxberg sowie der Theodor-Heuss-Realschule in der Heidelberger Altstadt, angeboten. Ziel dieses Projekts ist es, die Lern- und Wissens-erfahrungen auf einem neuen Gebiet zu ermöglichen. Folgende Schwerpunkte stehen hier im Vordergrund:

- Verbesserung der Deutschkenntnisse (z.B. Leseförderung)
- Wissensvermittlung in schulrelevanten Gebieten
- Erweiterung und Förderung des allgemeinen Interesses
- Verbesserung der sozialen Interaktion und der sozialen Kompetenz

Sollte das Projekt weiterhin den erhofften Erfolg für Schüler und Schülerinnen erbringen, ist für das Jahr 2011 eine Ausweitung auf weitere Schulen in Heidelberg geplant.